

Der neue Betriebsleiter ist an Bord

Coworking-Projekt: Jörn Hanisch bringt Erfahrungen beim Aufbau von Betrieben mit

Das inklusive Coworking-Projekt „weserwork“ nimmt weiter Fahrt auf: Als neuer Betriebsleiter ist Jörn Hanisch mit an Bord.

WEST Nicht nur die Anzahl der Mieter, die ihr Homeoffice gegen einen Büroplatz im Coworking-Projekt am Europahafen eintauschen, wächst – auch in der Führungsetage hat sich etwas getan. Jörn Hanisch ist als neuer Betriebsleiter hinzugekommen. Er löst Bern-

hard Havermann, den Geschäftsführer des Projekts, ab, der seit dem PreOpening im Februar beide Funktionen ausübte.

Nun ist Hanisch allein für den reibungslosen Ablauf bei „weserwork“ verantwortlich. Der ausgebildete Schifffahrtskaufmann war nach dem Studium als Vertriebsbeauftragter bei der Bremer Werksvertretung von Siemens tätig und kam bald darauf mit seinem jetzigen Arbeitsfeld in Berührung: „Die Arbeitsstruktur

Coworking hat mich schon vor Jahren fasziniert. Im Jahr 2002 habe ich hier in Bremen das Gründerzentrum am Flughafen aufgebaut, in dem sogar ein Open-Desk-Bereich angeboten wurde.“ Beruflich war der 46-Jährige danach acht Jahre lang bei einem Dienstleister der Bundeswehr tätig, baute dort eine Niederlassung auf und arbeitete zuletzt in Münster. „Ich freue mich, wieder an der Weser tätig zu sein und das junge Coworking-Projekt weiter auf

Kurs zu halten“, so Jörn Hanisch.

Für viele Kleinunternehmen ist Coworking (deutsch: zusammen arbeiten) ideal. Das Coworking-Projekt in der Überseestadt bietet Büroplätze an. Außergewöhnlich ist das Angebot, ein Sekretariat zu nutzen. Dieser interne Service sorgt für die soziale Komponente des Angebots und macht das Projekt bundesweit einmalig – denn hier arbeiten Menschen mit Einschränkungen. (red)



Der neue „weserwork“-Betriebsleiter Jörn Hanisch im Gespräch mit einer Interessentin. Foto: pv